

Die Anstalt

Psychiatrie für
misshandelte Kuscheltiere

An:

Betreff: Überweisung des Patienten Kroko.

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

Hiermit überstelle ich Ihnen den Patienten Kroko. Die weitere therapeutische und medizinische Behandlung des Patienten liegt nun in Ihren Händen. Bitte prüfen Sie nach dem strapaziösen Transport umgehend seinen Zustand, um eventuelle durch den Transport verursachte Schäden oder Störungen möglichst schnell behandeln zu können.

Kroko hat bereits einen längeren Aufenthalt in unserer Klinik hinter sich, dennoch wird eine weitere, intensive Betreuung Ihrerseits notwendig sein. Hierfür möchte ich Sie kurz über die bisherige Diagnose informieren:

Zur Anamnese:

Die soziale Vorgeschichte lässt sich bisher nur lückenhaft rekonstruieren. Der Patient ist immer noch ausgesprochen misstrauisch und vorsichtig mit der Weitergabe von Informationen. Hinzu kommen seine bis zur reinen Phantasie ausgeschmückten Vorstellungen, einer geheimen Agentenorganisation anzugehören. Der Anteil der „echten“ Erinnerungen ist hierbei noch zu klären.

Sicher ist, dass der Patient in einem Kaufhaus gefunden wurde, wo er sich unter einem Pappkarton versteckte. Der Leiter des Hauses bestreitet jedoch, dass der Patient zu seinem Artikelsortiment gehört.

Symptomatik und vorläufige Diagnose:

Als wesentliche Symptome sind die enormen Ängste und die paranoiden Wahnvorstellungen des Patienten zu betrachten. Hinzu kommt eine starke Phobie gegen Wasser, die es dem Patienten unmöglich macht, Räume wie z.B. das Badezimmer zu betreten. Bei der weiteren Behandlung ist deshalb darauf zu achten, dass der Patient nur unter fachlicher Aufsicht mit diesem Element in Berührung kommt.

Ein weiteres wesentliches Merkmal ist das Kissen des Patienten, das eine Schutzfunktion hat und ihm ein gewisses Sicherheitsgefühl gibt. Eine Trennung von diesem Kissen darf nur auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin geschehen, da ansonsten mit einem schweren Vertrauensbruch im Patienten-Therapeuten-Verhältnis zu rechnen ist.

Außerdem kann eine fremdbestimmte Trennung von dem Kissen zu überflutenden Angstgefühlen bei dem Patienten führen. Bei diesen teilweise auch ohne äußere Einwirkungen auftretenden Angstattacken halte ich eine vorübergehende Verabreichung von Halo-Stop-Utra (0.5 mg/Tag) für vertretbar, allerdings möchte ich ausdrücklich auf die abhängigmachende Wirkung dieses Präparates hinweisen.

Eine andere erfolgversprechende Behandlung der Angstzustände hat sich durch gestalttherapeutische Maßnahmen ergeben: Der Patient scheint mit Hilfe von Flötenmusik in einen sehr stabilen, angstfreien Zustand zu gelangen. Auf dem Gebiet der Gestalttherapie sehe ich aus diesem Grund den erfolgsversprechendsten Weg für die weitere Behandlung.

Ich bin sicher, dass Kroko bei Ihnen in den besten Händen ist und bedanke mich nochmals im Namen der gesamten Klinik für Ihre Unterstützung,

Hochachtungsvoll,



Dr. Kindermann
Leitender Chefarzt der Psychiatrie für misshandelte Kuscheltiere